

# 2° NEWSLETTER



## REFUGEES' ENHANCEMENT THROUGH VET FOR AN INCLUSIVE EUROPE

**DEZEMBER 2018**

In diesem Heft...

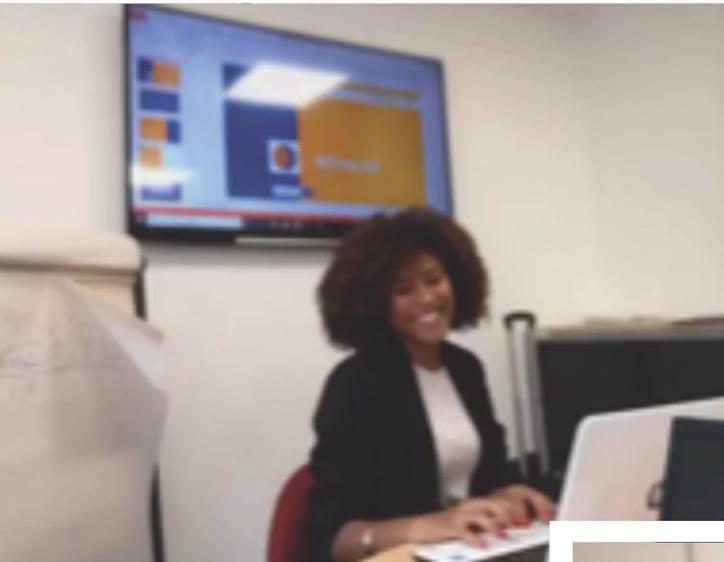
- Ein Rückblick auf unser Partnertreffen in London
- Einblicke in die Arbeit der Projektpartner
- Was passiert als Nächstes in Projekt?



# EIN RÜCKBLICK AUF UNSER PARTNERTREFFEN IN LONDON

## 3. TRANSNATIONALES MEETING AM 20.-21. SEPTEMBER 2018 IN LONDON

Wie auf den Fotos zu sehen ist, bedeutete unser REVALUE-Partnertreffen in London einerseits enge und harte Zusammenarbeit. Andererseits bot es auch Gelegenheiten, gute Gespräche zu führen und sich gegenseitig noch besser kennenzulernen. Diese Partnermeetings sind essenziell, um die weitere Zusammenarbeit und Kommunikation über die Ländergrenzen hinweg zu stärken. Zwischen unseren Transnationalen Partnermeetings, finden wir uns außerdem regelmäßig in Videokonferenzen zusammen, um auf kurzem Wege Fragen klären zu können.



**UNSER GASTGEBER, RINOVA LTD., BEGRÜSSTE UNS IN LONDON MIT EINEM HERZLICHEN EMPFANG IN DIESER SCHÖNEN STADT. WIR HATTEN EIN ZWEITÄGIGES TREFFEN MIT EINER VOLLEN AGENDA. DIE Kernaufgaben für unser Treffen sind in der folgenden Abbildung dargestellt.**

## AUFGABENPAKETE

<b>IO 2</b> Bericht "Who migrates to Europe? Educational and professional profiles of refugees in EU countries"	• Festlegung einheitlicher Standards für die Berichte der Partnerländer
<b>IO 3</b> Curriculum zum Kurs: Migrant Service Provider	• Darstellung des aktuellen Standes der Konzeption des Kursmaterials, Feedback der Partner
<b>IO 4</b> Curriculum zum Kurs: Social Enterprise Manager	• Darstellung des aktuellen Standes der Konzeption des Kursmaterials, Feedback der Partner
<b>IO 5</b> Evaluation der Kurse aus Sicht der Teilnehmenden	• Gruppendiskussion zu Auswahlkriterien, Messung d. Lernfortschritte, Zufriedenheit der Teilnehmenden
<b>IO 6</b> Evaluation der Kurse aus Sicht der Trainer und externer Bildungsanbieter	• Vorstellung der Grundkonzeption der Messverfahren

## PROJEKTMANAGEMENT

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	• Homepage, Facebook, Multiplier events, Broschüren
<b>Qualitätsmanagement</b>	• Überprüfung der Erreichung von Qualitätsindikatoren • Planung der nachhaltigen und langfristigen Evaluation
<b>Finanzplanung und Berichtswesen</b>	• Anforderungen an den Fortschrittsbericht und Vorausplanung des Abschlussberichts
<b>Evaluation des Projektes</b>	• Feedback und Verbesserungsmöglichkeiten in der Projektarbeit • Zeitplanung (Gantt Chart)



## EINBLICKE IN DIE ARBEIT DER PROJEKTPARTNER

### ERFAHRUNGEN DES PROJEKTPARTNERS ASHLEY COMMUNITY HOUSING (ACH) BEI IHREM AUSBILDUNGSKURS FÜR GEFLÜCHTETE ZU BUSFAHRERN

ACH nutzt die ersten Erkenntnisse und verwendeten Methoden aus REVaLUE bereits als Vorbild für mehrere weitere innovative Projekte, in denen sie sich für die Unterstützung von Geflüchteten in nachhaltige und gut bezahlte Arbeitsplätze engagieren. Ein solches Projekt ist „First“, welches eine Qualifizierung für Geflüchtete zu Busfahrern bietet.

Das Busunternehmen „First West of England“ hat sich dazu mit der in Bristol ansässigen ACH zusammengeschlossen, um Geflüchtete in der Stadt dabei zu unterstützen, Arbeit als Busfahrer zu finden und neue Karrieren aufzubauen.

In den letzten zehn Jahren hat sich ACH von einem kleinen Wohnungsanbieter in der Innenstadt von Bristol zu einem führenden Anbieter für die Unterbringung und Integrationsdienstleistungen für Geflüchtete in ganz Großbritannien entwickelt. Mehr zu ACH ist auf der brandneu gestalteten Website zu entdecken: <https://ach.org.uk/>

„First“ bietet Gruppen von jeweils max. 12 Geflüchteten einen für sie kostenfreien zweiwöchigen Einstiegskurs. Diese Kurse werden von ACH durchgeführt. Darin geht es zunächst um Themen des Service Managements und des Kundenservices (diese Themen sind Inhalte einzelner Module aus den REVaLUE Kursen). Erst danach geht es für die Teilnehmenden im „First BusTrainingscenter“ hinter Steuer. Das Projekt garantiert den Teilnehmenden nach diesem Kurs Jobinterviews für sie zu organisieren. Wer dann einen Job erhält, absolviert anschließend die reguläre sechswöchige Ausbildung zum Busfahrer.

Julia Palmer, Career Advice & Employment Manager bei ACH, nach dem ersten Erfahrungen aus dem Projekt: "Die partnerschaftliche und enge Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern ist entscheidend, um qualifizierten Menschen zu helfen, nicht nur irgendeinen (schlecht)-bezahlten Job zu bekommen, sondern auch eine Karriere aufzubauen."

James Freeman, Managing Director von „First West of England“, fügt hinzu: "Durch unsere Partnerschaft mit ACH hoffen wir, Geflüchteten und auch anderen benachteiligten und interessierten Mitgliedern der Gemeinschaft eine Gelegenheit zu geben, echte Fähigkeiten am Arbeitsplatz zu entwickeln und ein neues Leben in der Stadt aufzubauen."

Die Zahlen geben ihnen Recht: Nach dem ersten Kurs haben 9 von 11 Teilnehmenden im Anschluss eine reguläre Vollzeit-Stelle als Busfahrer bei "First West of England" erhalten. Sie erhalten angemessene Gehälter, und müssen keine unterbezahlten Hilfstätigkeiten ausführen. Ein nachhaltiger Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt!

Für weitere Projekte arbeitet ACH auch bereits mit großen Firmen wie Starbucks zusammen, um Geflüchteten eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Dadurch hat ACH im letzten Schuljahr insgesamt über 1.500 Teilnehmende weiterqualifizieren können und ihnen passgenaue Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, welche sie für Jobs in der Region Bristol und den West Midlands benötigen.



## **EINBLICKE IN DIE ARBEIT UNSERER LEADPARTNER ERIFO IN ROME**

Im Laufe des Jahres 2018 hat ERIFO seine verschiedenen Kanäle genutzt, um die ersten Erkenntnisse und Ergebnisse aus REVaLUE zu verbreiten und Feedback einzuholen

In diesen Fachaustauschen ging es einerseits um die Ergebnisse aus den Arbeitspaketen, wie beispielsweise dem REStArT -Toolkit (Tool zur Bewertung von formalen, nicht-formalen und informellen Kompetenzen und Fertigkeiten sowie des Bildungsniveaus von Geflüchteten) und andererseits um grundlegende Informationen darüber, wie die Eingliederung von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt verbessert werden kann.

Zur weiteren Verbreitung und dem Austausch zu den Projektergebnissen hat REVaLUE seine internen Kommunikationskanäle und Netzwerke genutzt. Dabei war insbesondere die Netzwerkarbeit mit APERIJOB wertvoll. APERIJOB veranstaltet Netzwerk-Events für Unternehmen und Fachleute. Dabei entstehen Gruppen zu gleichen thematischen Interessen. Diese Gruppen treffen sich wöchentlich abends in entspannter Atmosphäre u.a. auch in den Räumlichkeiten von ERIFO, sodass ein enges und vertrauensvolles berufliches Netzwerk entstehen kann und Erkenntnisse aus verschiedenen nationalen und internationalen Projekten ausgetauscht werden können.

Darüber hinaus wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 eine Reihe von Verbreitungsveranstaltungen organisiert, um Interessengruppen und Stakeholdern nützliche Informationen über die Mechanismen der Arbeitsmarktintegration und die Unterschiede zwischen den verschiedenen internationalen Kontexten zu vermitteln. Die erste Veranstaltung dazu fand im September 2018 statt. Dies bot eine weitere Gelegenheit, einer breiten Öffentlichkeit das Ziel des Projekts REVaLUE und seine zu erreichenden Ziele zu erläutern.

Eine weitere Vorstellung des Projekts fand am 14. November 2018 statt. Bei diesem Treffen nahmen über 50 Personen von Interessenvertretungen aus verschiedenen Bereichen teil, die an den Ergebnissen des REVaLUE-Projekts interessiert waren. Diese Sitzung war sehr interaktiv und brachte lebhaftere Diskussionen hervor, da die Teilnehmenden die Konzeption des Projektes spannend fanden und die Ergebnisse möglicherweise selbst für ihre Arbeit nutzen werden.

The background features a collage of various documents, charts, and photos, all in a light grey tone. Some visible text includes 'BE TEAMWORK', 'IMPRESSIVE 100 000', and '100 000'.

# Jövőkerék

## **EINBLICKE IN DIE ARBEIT UNSERER PROJEKTPARTNER JÖVŐKERÉK IN BUDAPEST**

Die Kommunikation der ungarischen Regierung in den letzten Jahren wurde zusammen mit dem öffentlichen Diskurs vor allem durch das Thema Migration beherrscht. Im Jahr 2018 erhielten de facto nur wenige tausend Asylbewerber\*innen staatlichen Schutz in Ungarn. Einer der Gründe dafür war die Verschärfung des Asylsystems nach internationalen Standards; der andere war, dass Ungarn nie das Zielland für Flüchtlinge war.

Der Anteil der Einwanderer beträgt nur 2% der Gesamtbevölkerung, darunter überwiegend ungarische Staatsbürger\*innen aus den Nachbarländern. Schätzungen gehen davon aus, dass es nicht mehr als 5.000 Geflüchtete im Land gibt. Dennoch wurden im Jahr 2018 fast 500 Millionen Euro zur Bekämpfung der "Masseneinwanderung" ausgegeben, um Anreize zu nehmen, nach Ungarn zu kommen. Darüber hinaus wurde viel Geld für staatliche Anti-Flüchtlingskampagnen ausgegeben, um auf die Gefahren der Aufnahme von Geflüchteten hinzuweisen und warum man sich vor ihnen fürchten sollte.

Unter diesen schwierigen Umständen verfolgt Jövőkerék das Ziel unseres Projekts REVaLUE, Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, ihre Fähigkeiten zu schätzen und sie zu Sozialunternehmern auszubilden, um anderen Geflüchteten und Migranten zu helfen.

Das übergeordnete Ziel von Jövőkerék allgemein ist die Förderung und Unterstützung der Entwicklung und Nutzung autonomer Initiativen und Programme für lokale Gemeinschaften, zivile Organisationen und autonome Bürger\*innen, die für die Stärkung und Durchsetzung der europäischen Werte nach dem Beitritt Ungarns zur Europäischen Union unerlässlich sind. Die Stiftung will die zivilen Partner bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Ideen für konkrete Entwicklungsprojekte unterstützen. Sie möchte die Methoden und Instrumente des gemeinsamen Verstehens, Denkens und Handelns sowie der offenen Kommunikation und des Informationsaustauschs hervorheben.



## EINBLICKE IN DIE ARBEIT UNSERER PROJEKTPARTNER IRIV CONSEIL IN PARIS

Der aktuellste Gesetzestext über Migration und Asyl in Frankreich wurde im September 2018 endgültig angenommen (es wird auf das Gesetz Nr. 2018-778 vom 10. September 2018 " pour une immigration maîtrisée, un droit d'asile effectif et une intégration réussie " verwiesen, veröffentlicht im Amtsblatt der Französischen Republik vom 11. September 2018). Der genaue Name lautet "Für eine kontrollierte Einwanderung, ein effizientes Asylrecht für eine erfolgreiche Integration" ("Pour une immigration maîtrisée, un droit d'asile effectif et une intégration réussie").

Er wird seit Januar 2018 mit einem ersten Entwurfstext diskutiert, den die Regierung dem Parlament vorgelegt hat - vorbereitet vom ehemaligen Innenminister (M; Gerard Collomb). Viele Verbände und NGOs, die sich für die Unterstützung von Migranten einsetzen, haben Arbeitskräfte organisiert, um den Mitgliedern des Parlaments einige alternative Vorschläge zu unterbreiten (wie die GISTI, eine Vereinigung zur Verteidigung der Rechte von Migranten). Es wurde eine Paritätskommission (bestehend aus Mitgliedern des Parlaments, die unterschiedliche politische Meinungen vertreten) eingesetzt, die jedoch aufgrund hoher Meinungsverschiedenheiten über den Entwurfstext im Juli 2018 erfolglos blieb. Nach der Verabschiedung des Gesetzes im August haben jedoch einige Mitglieder des Parlaments und der Verbände beschlossen, das Gesetz dem Conseil constitutionnel vorzulegen (eine öffentliche Einrichtung, die prüfen soll, ob das Gesetz die Verfassung und die wichtigsten französischen Rechtsgrundsätze respektiert).

Dieser bestätigte im September, dass das Gesetz vom französischen der französischen Verfassung gedeckt ist. Die wichtigsten Gesetzesänderungen die sich daraus ergeben sind die folgenden : Es gibt einige neue Rechte wie die Aufstockung der Aufenthaltserlaubnis auf bis zu 4 Jahre für Ausländer ohne Flüchtlingsstatus, die jedoch einen "subsidiären Schutz" durch die OFRA (die für Geflüchtete und Asylbewerber zuständige öffentliche Stelle) genießen. Familientreffen für Minderjährige mit dem Status eines „Flüchtlingskindes“ auf die Brüder und Schwestern ausgedehnt. Der Grundsatz der Solidarität wird besonders nach der Entscheidung des Conseil-Verfassungsgerichts in Erinnerung gerufen, jedoch für Migranten ohne Papiere.

Hauptsächlich zielt das Gesetz darauf ab, der Verwaltung Mittel zur Verfügung zu stellen, um das Asylverfahren zu verkürzen und die Abschiebung von Migranten, denen der Status verweigert wird, zu erleichtern - die Dauer wird von 90 auf 45 Tage reduziert. Eine Reihe von Maßnahmen, die von den Verbänden angeprangert wurden, bleiben bestehen: der zunehmende Einsatz von Videointerviews, ein anspruchsvollerer Prozess der Migration aus gesundheitlichen Gründen oder beispielsweise das Recht, in Mayotte geborene Kinder als französische Staatsbürger\*innen angesehen zu werden, ist ebenfalls eingeschränkt, um die Einwanderung aus den Komoren zu begrenzen. Diese Entwicklungen in Frankreich zeigen auf, dass es auch dort kaum Erleichterungen und teilweise sogar erschwerte Bedingungen für Geflüchtete gibt die Integration, Anerkennung und letztlich den Zugang zum Arbeitsmarkt voranzutreiben.

Quellen: Nathalie Birchem, La Croix,  
<https://www.la-croix.com/France/Politique/loi-immigration-votee-definitivement-reste-tournee-vers-fermete-2018-08-01-1200959060>

& GISTI, an association defending the rights of migrants-  
<https://www.la-croix.com/France/Politique/loi-immigration-votee-definitivement-reste-tournee-vers-fermete-2018-08-01-1200959060>



# WAS PASSIERT ALS NÄCHSTES IN PROJEKT?

## MULTIPLIER EVENTS 2 MULTIPLIER EVENTS IM FRÜHJAHR 2019

Es werden von allen Projektpartnern in ihren Städten zwei Multiplier Events veranstaltet.

Warum geht es in den 2 Multiplier Events?

## Das 1. Multiplier-Event

stellt das Projekt als Ganzes vor und sensibilisiert für das Thema. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über die entstehenden Qualifizierungen/ die Kurse zum: " Migrant Service Provider" und zum "Social Enterprise Manager".

Hintergrund der Kurse/ Warum wurden diese Themen ausgewählt?

Da Dienstleistungen wie Beratungen für Migranten zunehmende Bedeutung erfahren, braucht es auch qualifiziertes Personal. Somit entsteht die Notwendigkeit, Ausbildungsprogramme zu entwickeln. Neue Jobprofile sind gefragt und sollten zu anerkannten Ausbildungsberufen hinführen. Die in diesem Projekt entwickelten Module könnten dazu beitragen, erste relevante Inhalte festzulegen und zu pilotieren.

Studien zeigen, dass Migranten eher geneigt sind, unternehmerische Tätigkeiten auszuüben als Personen, die in dem Land leben, in dem sie aufgewachsen sind. Einer der Gründe dafür ist ein Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten. Tatsächlich sehen sich Migranten außerdem mit vielfältigen weiteren Barrieren konfrontiert, wie z.B. Sprache, fehlende Anerkennung ausländischer Zeugnisse und Berufserfahrungen, geringe oder fehlende Kontakte und Netzwerke sowie Diskriminierung. Infolgedessen greifen sie auf unternehmerische Tätigkeiten und eine Selbständigkeit zurück.

Damit die unternehmerische Entwicklung erfolgreich ist, müssen die Geflüchteten spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben. Daher konzipiert das Projekt REVaLUE einen Trainingskurs, der sich auf diese spezifischen Fähigkeiten und mit einem besonderen Fokus auf Social Entrepreneurship konzentriert.

Das Endergebnis dieser Kurse wird ein Curriculum Handbook sein, das einen Kursplan und das Didaktische Handbuch enthält. Diese Materialien werden am Ende des Projekts veröffentlicht und zur freien Verwendung zur Verfügung gestellt.

## Das 2. Multiplier-Event

wird Ergebnisse zum Bericht "Who migrates to Europe? Educational and professional profiles of refugees in Europe" liefern. Basierend auf den Erfahrungen mit der Qualifikationsbewertung wird das Projekt diesen Bericht über den durchschnittlichen Bildungs- und Professionalisierungsgrad von Geflüchteten erstellen, die nach Europa kommen. Der Bericht wird einen Überblick über die Situation in Europa sowie Fallstudien der Länder enthalten, in denen die Bewertung durchgeführt wurde. Zudem soll der Bericht den politischen Entscheidungsträgern nützliche Informationen für die Gestaltung von Maßnahmen zur Arbeitsintegration zur Verfügung zu stellen, die besser auf die realen Bedingungen und Bedürfnisse der Geflüchteten eingehen. Der Bericht kann auch für Schulen, Universitäten, Berufsbildungsanbieter und Migrantenverbände nützlich sein, um wirksamere Maßnahmen zu umzusetzen.

Für wen könnten die Multiplier Events interessant sein?

Migrantenverbände, Berufsbildungsanbieter, Vertretungen von Sozialunternehmen, Anbieter in der Erwachsenenbildung sowie Vertretungen öffentlicher Einrichtungen, alle anderen Interessengruppen sowie alle interessierte Personen und Institutionen

# REVALUE IN DER PRAXIS

## DIE TRAININGSKURSE WERDEN AB FEBRUAR 2019 DURCHFÜHRT

REVaLUE zielt darauf ab, die berufliche Eingliederung von Geflüchteten, subsidiären Schutzhabern und Asylbewerber\*innen zu fördern. Daher wurden zwei Berufsbildungsgänge konzipiert, entwickelt und validiert, die speziell auf die Bedürfnisse der Geflüchteten zugeschnitten sind, indem sie neben den beruflichen Fähigkeiten auch grundlegende, Schlüssel- und Querschnittskompetenzen vermitteln.

Ein Kurs richtet sich an "Migrant Services Provider" und der andere an "Social Enterprise Manager".

Die beiden Kurse werden in Italien, Frankreich, Großbritannien und Ungarn unter Beteiligung von mindestens 8/10 Migranten in jedem Land durchgeführt. Jeder Kurs hat eine Dauer von 2 Monaten und besteht aus 32/40 Stunden Präsenzkurs (8 Stunden für jedes Modul) und 40/50 Stunden Einzelunterricht.

Erste Ergebnisse werden im nächsten Newsletter veröffentlicht werden.



## TRANSNATIONALES PROJEKTTREFFEN IN PARIS

**DONNERSTAG 27. & FREITAG 28. JUNI 2019 IN DER CITÉ DES MÉTIERS**

Bisher fanden im Projekt 3 transnationale Treffen statt, die von den Projektpartnern veranstaltet wurden: In Rom, Budapest und London. In diesen Treffen koordinieren die Partner ihren Arbeitsfortschritt.

Das vierte und letzte transnationale Treffen findet in Paris bei unseren Partnern iriv und FISPE statt. Ziel ist es, die Ergebnisse der Endprodukte zu bewerten und die Maßnahmen zu planen, die die Nachhaltigkeit des Projekts nach seinem Abschluss sicherstellen.

# INFORMATIONEN

## DURATION OF THE PROJECT

Start: 01-09-2016 - End: 31-08-2019

## COORDINATOR

E.RI.FO. - ENTE DI RICERCA E FORMAZIONE

Via Adriano Fiori 32, Rome, Italy

## PROJECT REFERENCE

2016-1-IT01-KA202-005445

# KONTAKTE

## E-MAIL:

[erifo@erifo.it](mailto:erifo@erifo.it)

## WEB-SITE:

<https://prjcteu.wixsite.com/revalue>

## SOCIAL:

Folgen Sie uns auch auf Facebook – Revalue



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



# THE PROJECT PARTNERS



## ERIFO (ITALIEN)

ERIFO ist ein Forschungszentrum innerhalb des nationalen Forschungsregisters des italienischen Ministeriums für Bildung, Universitäten und Forschung. ERIFO ist außerdem eine erfahrene Projektmanagementagentur. Sie sind spezialisiert auf EU-Projekte und lokal als Berufsbildungsanbieter, regionaler Projektträger für Berufsbildungspartnerschaften, Trainingsanbieter, regionale Agentur für Arbeitsvermittlung und zur Unterstützung der Unternehmensgründung und Selbständigkeit tätig. Darüber hinaus ist ERIFO der Projektleiter von REValUE.

## PROGRAMMA INTEGRA (ITALIEN)

Programma Integra ist eine soziale Genossenschaft, die 2005 gegründet wurde und sich mit innovativen Projekten zur sozialen Eingliederung von Migranten und Flüchtlingen befasst. Ihre Tätigkeit zielt darauf ab, Wege zu nachhaltiger und dauerhafter Autonomie zu fördern und zum Wohl und zur Entwicklung der Gemeinschaft beizutragen.



## IRIV CONSEIL (FRANKREICH)

iriv wurde 1997 ins Leben gerufen, um Forschung, Ausbildung und Informationen zum lebenslangen Lernen zu verknüpfen. Freiwilligenarbeit wird als ein Beispiel für nicht formelles und informelles Lernen herangezogen. Seit 2003 arbeitet iriv an der Migrationsthematik und hat 2012 in der Cité des Métiers einen monatlichen Club gegründet, um Migranten und Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten, zu unterstützen.

## FISPE (FRANKREICH)

Der Verein "Français pour l'Insertion Sociale et Professionnelle en Europe" ist eine private, unparteiliche, gemeinnützige Organisation, die unabhängig von Verwaltungen und wirtschaftlichen Interessen arbeitet. Ziel ist es, einen Beitrag zur sozialen und beruflichen Integration von Migranten aus Europa zu leisten und darüber hinaus eine Einführung in die französische Sprache in einem ganzheitlichen Ansatz zu ermöglichen.



## RINOVA (UK)

RINOVA ist ein Ausbildungs-, Entwicklungs- und Managementdienstleistungsunternehmen, das seine Partner bei der Entwicklung, Bereitstellung und Verbesserung ihrer Dienstleistungen in den Bereichen unterstützt, in denen RINOVA seit über 30 Jahren tätig ist, nämlich: Beschäftigung, Fähigkeiten und Lernen, Kunst und Kultur, Soziale Aktion und Unternehmen.

## ASHLEY COMMUNITY HOUSING (UK)

Ashley community Housing bietet sicheren Wohnraum in Kombination mit kultursensibler Beratung und Training zu den Themen Ausbildung und Beschäftigungsfähigkeit. Ihr einzigartiger Ansatz konzentriert sich darauf, die Widerstandsfähigkeit des Einzelnen auf dem Arbeitsmarkt zu stärken und die individuellen Qualifikationen zu verbessern. Das Ziel ist eine qualifizierte Tätigkeit und nachhaltige Beschäftigung um individuelle Unabhängigkeiten zu verringern.



## JÖVÖKERÉK (UNGARN)

JÖVÖKERÉK KÖZHASZNÚ ALAPÍTVÁNY wurde 2005 nach dem EU-Beitritt gegründet. Die Hauptziele von Jövökerék sind: Verringerung der kulturellen und wirtschaftlichen Polarisierung in der Gesellschaft und die Unterstützung und Erhöhung der Beschäftigung benachteiligter Gruppen, insbesondere von Migranten und Roma.

## GSUB MBH (DEUTSCHLAND)

Die gsub mbH wurde 1991 zur Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Programme im Auftrag des Landes Berlin gegründet und hat sich in der Folgezeit zum Dienstleistungsunternehmen im öffentlichen Auftrag entwickelt. Die gsub mbH ist heute auf den Feldern der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik, Bildungspolitik, Wirtschaftspolitik, Kinder- und Jugendpolitik, Integrationspolitik und Inklusions- und Teilhabepolitik tätig.

Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

